

Von: Geschäftsstelle VBIO Berlin <berlin@vbio.de>
Gesendet: Mittwoch, 12. September 2018 15:15
An: Frank Ordon
Betreff: VBIO-Newsletter 19/2018

[Zur Webansicht](#)



NEWSLETTER

Sehr geehrter Herr Prof. Ordon, liebe Kolleginnen und Kollegen der GPZ,

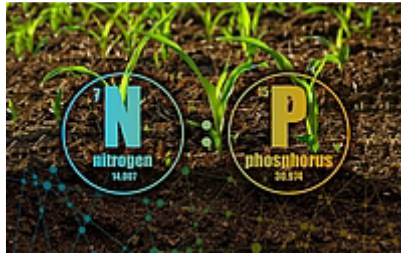
mögen Sie Überraschungen? Positive bestimmt, aber wenn diese nicht Ihren Erwartungen entsprechen, sieht es schon anders aus. Das gilt auch für Ameisen, die rechnen auch damit, dass der süße Zuckersaft ihren Erwartungen entspricht und sind bei unerwartetem Geschmack überrascht. Immer wieder neue Überraschungen gibt es auch bei der Photosynthese. Forscher konnten jetzt klären, wie mit Hilfe von „Kalzium-Taxis“, eben dieser Stoff in die Chloroplasten transportiert wird. Bleiben wir im Pflanzenreich und einem neu entdeckten „Eisenträger“, hier hilft ein Bakterium Getreidepflanzen beim Wachstum und liefert wichtige Erkenntnisse zum komplexen Zusammenspiel des Wurzelmikrobioms mit der Wirtspflanze und dessen Bedeutung für die menschliche Ernährung.

Über die Unterschiede der Größe des Gehirns von Mann und Frau wurde schon viel gesagt, geschrieben und sicherlich auch viele wissenschaftliche Untersuchungen gemacht. Bei den Mikroglia, den Immunzellen des Nervensystems zeigen sich in einer aktuellen Studie nun aber deutliche Unterschieden zwischen männlichen und weiblichen Zellen. Während männliche Zellen allzeit bereit sind zum Handeln, agieren weibliche Mikroglia nachhaltiger. „Draufgängertum“ zahlt sich eben nicht immer aus.

Was sich für den Flohkrebs in der Antarktis auszahlt, ist eine tierische Entführung. Einige Flohkrebsarten nehmen Flügelschnecken als „Geisel“ Huckepack, diese produzieren chemische Stoffe, die wiederum Dorsche abschrecken, damit diese den Flohkrebs nicht fressen. Wir entführen Sie in die spannende Welt der Biowissenschaften, lassen Sie sich beim Lesen des VBIO-Newsletters heute einfach mal positiv überraschen.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Wann Pflanzen und Mikroorganismen kooperieren oder konkurrieren, um an Nährstoffe zu kommen

Pflanzen und Mikroorganismen haben sehr unterschiedlichen Bedarf an Nährstoffen: Pflanzen brauchen relativ gesehen mehr Stickstoff, während Mikroorganismen eher Phosphor benötigen. Das erklärt, warum Düngung oft ganz unterschiedliche Auswirkungen hat, berichtet ein internationales Forschungsteam mit Beteiligung des Ökologen Andreas Richter vom Department für Mikrobiologie und...

[› weiterlesen](#)

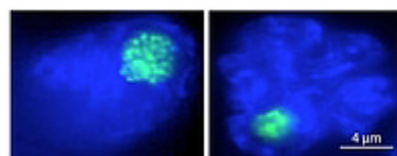


WISSENSCHAFT

Entführung in antarktischer Tierwelt?

Flügelschnecken produzieren abschreckende chemische Stoffe, um sich vor Fressfeinden zu schützen. Einige Flohkrebsarten nutzen dies aus, indem sie Flügelschnecken Huckepack nehmen und so Schutz vor Räubern erlangen. Dabei ist ein Nutzen für die Flügelschnecken nicht erkennbar, im Gegenteil: Sie hungern, da die Beine der Flohkrebse sie bei der Nahrungsaufnahme behindern. Biologen um Dr....

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Wenn der Nukleolus schrumpft

Alle Zellen im Körper haben die grundlegende Fähigkeit sich vor

Infektionen zu schützen. Wie dieses als angeborene Immunantwort bezeichnete Phänomen genau funktioniert, ist allerdings noch nicht gut verstanden. Kürzlich fanden Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Biologie des Alterns und der Universität zu Köln heraus, dass die Größe des Nukleolus eine wichtige Rolle beim Schutz...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Neuer Eisentransporter bei Getreide-assoziierten Bakterien entdeckt

Ein Jenaer Forscherteam hat ein neues Siderophor („Eisenträger“) entdeckt. Das Gramibactin genannte Molekül wird von Bakterien gebildet, die im Wurzelbereich von Mais und Weizen leben. Es bindet schwerlösliches Eisen aus der Umgebung und bringt es in den bakteriellen Stoffwechsel ein. Die Getreidepflanzen profitieren davon, da sie das von den Bakterien mobilisierte Eisen aufnehmen und...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Einheimische Eidechsen in der Minderheit

Weltweit wachsen Städte und beanspruchen immer mehr Raum. Evolutionsbiologen rücken diese Entwicklung in den Fokus ihrer Forschung und untersuchen, wie sich der Trend zur Urbanisierung auf Tiere auswirkt. Dr. Joscha Beninde von der Universität Trier hat an

Mauereidechsen festgestellt, dass Städte zu einer intensiven genetischen Vermischung beitragen. Durch den Austausch mit eingeführten...

[> weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Anzahl der Beine bestimmt Dynamik und Energetik der Fortbewegung

Eine aktuelle Studie des Zoologen Dr. Tom Weihmann vom Institut für Tierphysiologie der Universität zu Köln legt nahe, dass die Anzahl der Beinpaare eines Lebewesens entscheidenden Einfluss auf dessen Energiehaushalt hat. Weihmann hatte die Bewegungsmechanik von beinangetriebenen Tieren wie Säugetieren, Insekten, Spinnen oder Tausendfüßern in Abhängigkeit von der Anzahl ihrer Beinpaare...

[> weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Kalzium-Taxis: Wichtige Transportproteine für Photosynthese

Pflanzenforscher der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) haben Belege dafür gefunden, dass Kalzium in Pflanzen neben anderen Prozessen auch die Photosynthese reguliert. Bisher war nicht bekannt, wie dieser Stoff dabei zu seinem Wirkort gelangt. Prof. Dr. Edgar Peiter und Prof. Dr. Sacha Baginsky haben Transportproteine identifiziert, die diese Aufgabe erfüllen. Sie sind...

[› weiterlesen](#)

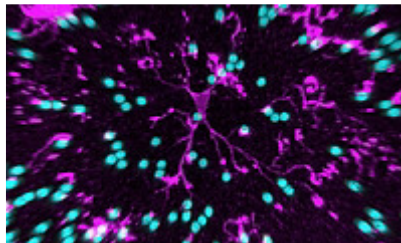


WISSENSCHAFT

Ameisen mögen keine Überraschungen

Erwartungen prägen unser Leben und Überraschungen sind uns oft unangenehm. Auch Ameisen empfinden unerwartete Dinge als unangenehm. Das haben Felix Oberhauser und Dr. Tomer Czaczkes, beide vom Animal Comparative Economics Laboratory am Lehrstuhl für Zoologie/Evolutionsbiologie der Universität Regensburg, herausgefunden. Die Ergebnisse bestärken ähnliche Erkenntnisse aus der...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Kleine Draufgänger im Gehirn

Mikroglia, die Immunzellen des Nervensystems, unterscheiden sich bei männlichen und weiblichen Mäusen. Auf welche Besonderheiten sie jeweils gestoßen sind, berichten Forscherinnen und Forscher des MDC in „Cell Reports“. Ihre Erkenntnisse könnten die Therapien neurologischer Erkrankungen verändern.

[› weiterlesen](#)

KBF



WISSENSCHAFT

Gleiches Recht für alle biologischen Stoffe - Konsequenzen aus dem EuGH-Urteil

Gemäß Urteil des Europäischen Gerichtshof zum Umgang mit geneditierten Organismen sind alle gezüchteten Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen genetisch modifizierte Organismen (GVO). Alle genveränderten Organismen fallen daher grundsätzlich unter die Regeln zur Gentechnik. Ausgenommen davon können nur diejenigen werden, die mit Methoden erzeugt wurden, die seit langem angewandt werden...

[› weiterlesen](#)

› Weitere News finden Sie unter www.vbio.de/aktuelles

Auswahl aktueller Termine

JOBBÖRSE | BERLIN

28.09.2018

jobvector career day in Berlin

[› weiterlesen](#)

WORKSHOP | BADEN-WÜRTTEMBERG

26.09.2018 - 28.09.2018

**17th Workshop of the Study Group “Immunobiology of Viral Infections”
of the Society for Virology (GfV)**

[› weiterlesen](#)

JAHRESTAGUNG | SAARLAND

14.09.2018 - 17.09.2018

130. GDNÄ-Versammlung: "Digitalisierung in den Wissenschaften – von Strukturen und Prozessen"

[› weiterlesen](#)

› Weitere Termine finden Sie unter www.vbio.de/termine

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland
e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, Potsdam (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?
[Klicken Sie hier zum Abmelden.](#)
Nutzen Sie bitte diesen Abmelde-link **nicht**, wenn Ihnen der VBIO-
Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall direkt
beim Absender ab.

